



## Clubtauchgang September 2014

Seit längerer Zeit hatte Stefan versucht mit unserem Club einen Boottauchgang durchzuführen. Das Boot mit Elektromotor stand bereit, nur die typische Schweizer Behördenwut stand mal wieder im Weg. Jedes Wasserfahrzeug mit einer Länge über 1.8m muss zwingend registriert werden. Und so vergingen Wochen und Monate bis er endlich, über einen netten Bootshändler am Bodensee, eine passende Konformitätsbescheinigung vom Hersteller aus Belgien in den Händen hielt. Nach einem weiteren Monat war es dann endlich soweit, die internationale Registriernummer wurde zugeteilt, das Boot wurde getauft und der Spaß konnte beginnen.

Mit 5 Tauchern (Remi, Reto, Adrian, Ralph und Stefan) starteten wir an den Zugersee, um an einer für uns neuen Stelle ins Wasser zu springen. Maurice hatte gerade seinen Trocki zur Reparatur und begleitete uns mit Irene als Nichttaucher. Die Wahl des Tauchplatzes fiel auf eine große Landzunge links neben dem Baumgärtli, an deren Spitze Stefan eine schöne Steilwand vermutete. Die Teams wurden zusammengestellt mit Ralph und Remi, sowie Reto und Adrian. Stefan blieb als Kapitän im Boot und folgte den beiden Tauchgruppen über Wasser. Nach etwa 10 Minuten Fahrtzeit erreichten wir die Mitte der Landzunge und suchten uns eine geeignete Stelle um das Boot zu verlassen und den Tauchgang zu beginnen. Das Aus- und Einsteigen erwies sich dabei als etwas wackelig, aber ok. Nur die maximale Beladung sollten wir beim nächsten Ausflug etwas besser im Auge behalten. Mit einem OK Zeichen verabschiedeten sich die beiden Buddyteams dann auf die Suche nach einer hoffentlich schönen Steilwand. Stefan folgte den Tauchern in sicherem Abstand und genoss derweil die leicht neblige und etwas kühle aber schöne Aussicht über den morgendlichen Zugersee. Nach etwa 1 Stunde kamen dann zwei große Blasen Teppiche in Ufernähe, und unsere vier Taucher entstiegen dem Wasser. Nach einem kurzen Gespräch stellte sich heraus, dass es an diesem Platz leider keine Steilwand gibt. Bis auf etwa 30m gab es nur Schlick und noch mehr Schlick. Wir stiegen alle wieder ins Boot und fuhren die restliche Strecke bis zu unserem Startpunkt zurück, wo Maurice schon neugierig auf uns wartete.

Nach dem Verstauen des Equipments gingen wir zum Aufwärmen ins Restaurant Baumgärtli und werteten den Tauchgang aus. Maurice erzählte uns, dass wir wahrscheinlich etwas zu früh abgetaucht sind. Etwa 100m weiter, an der äußersten Ecke der Landzunge, war er vor vielen Jahren schon einmal Tauchen, und damals hätte er eine Steilwand gesehen. Einheitlich beschlossen wir also eine Wiederholung des Tauchganges, dann aber bei angenehmen sommerlichen Temperaturen. Für den zweiten Tauchgang des Tages gingen wir an den klassischen Tauchplatz des Baumgärtlis und konnten dort bei guter Sicht, ab etwa 15m, einige sehr große Eglischwärme und die immer wieder schöne Wand dieses Tauchplatzes bewundern.

Stefan